

Adresse dieses Artikels:

<https://www.thueringer-allgemeine.de/regionen/erfurt/erfurter-bischof-dann-ist-man-auch-gleich-richtig-wach-id234702417.html>

## Erfurter Bischof: „Dann ist man auch gleich richtig wach“

Anja Derowski

Aktualisiert: 01.03.2022, 19:00 | Lesedauer: 3 Minuten



Friedrich Kramer, Landesbischof der EKM, und Ulrich Neymeyr, Bischof des Bistums Erfurt, werben auf dem Fahrrad für das Autofasten ab Aschermittwoch.

Foto: Marco Schmidt

**ERFURT.** Süßes, Playstation, Alkohol – worauf man fasten kann, ist recht unterschiedlich. Aufs Auto haben bisher in Erfurt die wenigsten verzichtet . . .

Zwei Bischöfe auf Rädern in der Michaelisstraße, das kommt nicht alle Tage vor. Am Dienstagnachmittag indes schon, denn es wurde für Autofasten geworben, das mit Aschermittwoch beginnen soll. Die Aktion soll dazu anregen, in der Fastenzeit öfter mal das eigene Auto stehen zu lassen und auf das Fahrrad, den Öffentlichen Personennahverkehr oder Carsharing umzusteigen oder zu Fuß zu gehen.

Der Verein Bus & Bahn Thüringen, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM), das Bistum Erfurt, der Verkehrsverbund Mittelthüringen sowie 68 Partner – darunter der ADFC Thüringen – laden also nun dazu ein, in der Fastenzeit die ersten Ausläufer des Frühlings zu nutzen und öfter mal auf Autofahrten zu verzichten. Denn das bedeutet auch Verzicht auf Feinstaub, auf Ärger im Stau und lästige Parkplatzsuche.

## TA-Newsletter für Erfurt

Jetzt kostenlos zum täglichen Newsletter für Ihre Region anmelden!

E-Mail\*

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

**Jetzt anmelden**

Mit \* markierte Felder sind Pflichtfelder. Eine Abmeldung ist jederzeit über einen Link im Newsletter möglich.

„Fasten bedeutet, bewusst auf etwas zu verzichten, um neue Erfahrungen zu machen – hier mit Alternativen zum Auto. Das ist kein Spiel, sondern es ist geboten: Der Klimaschutz muss ein Thema für uns alle werden“, sagt Friedrich Kramer, Landesbischof der EKM. Die evangelische Kirche sehe im Klimawandel ein drängendes globales Problem. „Es wird nicht genügen, auf effizientere und regenerative Energieerzeugung zu setzen. Wir sind gefragt, unseren Lebensstil zu überprüfen“, betont der Landesbischof.

Ulrich Neymeyr, katholischer Bischof von Erfurt, ist passionierter Fahrradfahrer und damit auch außerhalb der Fastenzeit ein Autofastender: „Da ich gerne mit dem Fahrrad fahre, fällt mir der Verzicht auf das Auto nicht schwer. Innerhalb Erfurts bin ich fast nur mit dem Fahrrad unterwegs. Längere Strecken fahre ich lieber mit dem Zug, sodass auch dann das Auto oft stehen bleibt.“ Er erzählt von seiner fast täglichen Route aus dem Erfurter Norden über den Geraradweg in die Innenstadt. „Bei Temperaturen wie am Dienstagmorgen ist man dann gleich richtig wach“, meint er lachend.

Beide Bischöfe regen dazu an, über Alternativen nachzudenken, beispielsweise Fahrgemeinschaften zu bilden, Umstiegsmöglichkeiten zu prüfen oder ein Klapprad in den Kofferraum zu legen. Die eigenen Gewohnheiten zu überdenken, sei Teil des Fastens – egal, worauf man verzichte. Dieser Verzicht sei, so Friedrich Kramer, kein Verlust, sondern eine Bereicherung.

Tilman Wagenknecht, Geschäftsführer des Vereins Bus & Bahn Thüringen, betont, dass die Aktion Autofasten zum bereits elften Mal stattfindet. „Die Mobilitätswende ist in aller Munde. Nun sollten diesen Worten Taten folgen“, sagt er. „Die Thüringer Verkehrsunternehmen stehen bereit und laden dazu ein, Busse und Bahnen auszuprobieren. Anlässe gibt es genug: Fahrten zur Arbeit oder in der Freizeit, zum Bummeln und Einkaufen, für Besuche von Freizeiteinrichtungen oder Ausflüge ... Wir freuen uns auf viele neue Fahrgäste.“

In einem Mitmachkalender können Interessierte ihr Mobilitätsverhalten während der Fastenzeit notieren. Dieser kann am Ende der Fastenzeit eingeschickt und einer Verlosung teilgenommen werden (bis 30. April): Aktionsbüro Autofasten Thüringen c/o Bus & Bahn Thüringen e.V., Stotternheimer Straße 6/7, 99086 Erfurt

- [Lesen Sie hier mehr Beiträge aus: Erfurt.](#)